



Mehr Klarheit, mehr Beteiligung, weniger Bürokratie – Kommunalpolitik wird moderner

Mit der Einbringung des Gesetzentwurfs zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften bringt der Landtag NRW wichtige Reformen auf den Weg – rechtzeitig vor der Kommunalwahl im November. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen vor Ort für alle Engagierten zu verbessern und die Kommunen in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken – nicht durch mehr Geld, sondern durch bessere Rahmenbedingungen. Der Gesetzentwurf bringt konkret viele praktische Verbesserungen: Sitzungen in kommunalen Vertretungen sollen beispielsweise durch neu definierte Fraktionsuntergrenzen effizienter und weniger störanfällig werden, es soll klarere Sitzungsregeln geben, einfachere Ausschussbesetzungen und die Möglichkeit, (Bezirks-)Ausschussvorsitzende abzuwählen, wenn sie ihren Aufgaben nicht nachkommen.

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger erhalten mehr Einfluss, zudem setzen wir das Wählbarkeitsalter für diese von 18 auf 16 Jahre herab. Gemeinden sollen Kinder und Jugendliche bei Planungen, die ihre Interessen berühren, stärker einbinden und Jugendvertretungen einrichten. Integrationsräte werden zu vollwertigen Ausschüssen für Chancengerechtigkeit. Auch die interkommunale Zusammenarbeit wird erleichtert, wobei sie nicht mehr pauschal auf benachbarte Kommunen beschränkt sein soll. Und: Öffentliche Vergaben sollen künftig durch die Möglichkeit von Vergaben unterhalb der europäischen Oberschwellen erheblich vereinfacht und beschleunigt werden.

Kurz gesagt: Wir machen die Kommunalpolitik vor Ort klarer, fairer und moderner – damit Engagement sich lohnt und unsere Demokratie lebendig bleibt.

Ausbildung stärken – Zukunft sichern: NRW setzt auf erfolgreiche Berufsabschlüsse

In Nordrhein-Westfalen ziehen Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Arbeitsverwaltung an einem Strang: Gemeinsam wollen sie mehr junge Menschen erfolgreich durch die Ausbildung bringen. Uns allen ist bewusst, dass jede abgeschlossene Ausbildung ein Gewinn ist – für die Auszubildenden, die Betriebe und unsere Gesellschaft.

Beim Spitzentreffen des Ausbildungskonsenses am 20. Mai 2025 wurde deutlich: Es gibt viele Unterstützungsangebote, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden – von der Assistierten Ausbildung (AsA) über Berufssprachkurse bis hin zu flexiblen Ausbildungsmodellen wie der dualen Ausbildung. Doch leider kennen viele Betriebe und Jugendliche diese Hilfen noch nicht oder wissen nicht, wo sie Hilfe bekommen können. Deshalb haben sich die Partner des Ausbildungskonsenses vorgenommen, diese Angebote bekannter zu machen und ihre Umsetzung vor Ort zu verbessern. Ziel ist es, dass alle ausbildungswilligen jungen Menschen in NRW die Unterstützung erhalten, die sie für einen erfolgreichen Abschluss benötigen.

Weitere Informationen zur Assistierten Ausbildung (AsA) gibt es hier:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/assistierte-ausbildung-machen>

... und zu den Berufssprachkursen für Auszubildende (Azubi-BSK) hier:

<https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/AzubiBSK/azubi-bsk-node.html>



Land NRW stärkt Schulsozialarbeit dauerhaft

Mit der neuen Förderrichtlinie zur Unterstützung der kommunalen Schulsozialarbeit setzt das Land Nordrhein-Westfalen ein starkes Signal: Schulsozialarbeit bleibt fester Bestandteil der Bildungslandschaft und wird langfristig abgesichert. Insgesamt stellt das Land rund 50 Millionen Euro jährlich zur Verfügung, um die wichtige Arbeit von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern an unseren Schulen zu unterstützen.

Die neue Regelung tritt zum 1. August 2025 in Kraft. Sie bietet den Schulträgern nun erstmals eine verlässliche und dauerhafte Finanzierungsmöglichkeit für ihre bereits etablierten Strukturen. Ziel ist es, die Schulsozialarbeit weiter zu stärken, bestehende Angebote zu sichern und weiterzuentwickeln.

Schulsozialarbeit ist ein zentrales Bindeglied zwischen Schule, Elternhaus und Jugendhilfe. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler bei sozialen Herausforderungen, stärkt die Klassengemeinschaften und trägt zu einem positiven Schulklima bei – insbesondere an Schulen in herausfordernden Lagen.

Ich bin überzeugt: Die neue Förderrichtlinie ist ein weiterer Schritt hin zu mehr Chancengerechtigkeit und Unterstützung im Bildungsbereich. Ein starkes Zeichen für mehr Verlässlichkeit und soziale Unterstützung an unseren Schulen!

**Alle aktuellen News
auch auf WhatsApp
erhalten!**

[https://whatsapp.com/channel/
0029VaeEAMBL04hfKOLDGX0E](https://whatsapp.com/channel/0029VaeEAMBL04hfKOLDGX0E)

